# "Glauben und Friede, Ehre und altväterische Zucht..."

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1938-1939)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

## JAHRESBERICHT

## 1938/39

Iam Fides et Pax et Honos Pudorque
Priscus et neglecta redire Virtus
Audet, apparetque beata pleno
Copia cornu.

„Glauben und Friede, Ehre und altväterische Zucht und lange vernachlässigte Tüchtigkeit wagen wieder zurückzukehren, und glückliche Fülle bietet sich dar aus überströmendem Horn."

Mit solchen Worten pries der Dichter Horaz in seinem Festgesang zur Jahrhundertfeier des Jahres 17 v. Chr. den Anbruch eines neuen, glücklichen Zeitalters, das schon damals mit der Person des Kaisers Augustus identifiziert wurde und noch heute als eines der schönsten der römischen Geschichte gilt. Jahrzehntelanger Bürgerkrieg, Parteihader, Haß und Meuchelmord waren verschwunden, Bedrohung und Kriegsgetümmel waren an die Grenzen des Reiches verbannt, ein beglückender Friede sollte die Bürger wieder zu altrömischer Sittenreinheit und zum ungestörten Genuß der Güter des Lebens zurückführen.

Wer könnte mehr Verständnis für die Bedeutung eines solchen Wandels haben als unsere von Krieg, Revolution, Gewalt und Verfolgung gehetzte Generation? Wer hätte mehr Anlaß gehabt, der 2000. Wiederkehr des Geburtstages jenes großen Friedensfürsten zu gedenken, als die Gesellschaft Pro Vindonissa, die seit mehr als 40 Jahren in praktischer Arbeit auf dem Gebiete der schweizerischen Römerforschung Pionierdienste leistet und durch ihre Ergebnisse zu zeigen versucht, in welcher Weise unser Land unter Kaiser Augustus der römischen Kultur erschlossen wurde? Wir sahen uns deshalb veranlaßt, diesmal unserer

**Jahresversammlung** einen festlichen Rahmen zu verleihen und Mitglieder und Freunde auf den 29. Mai 1938 zu einer einfachen Augustusfeier in der Klosterkirche Königsfelden einzuladen. Schon die kurze geschäftliche Sitzung im Hotel Füchslin in Brugg war außerordentlich gut besucht. Rasch waren die Traktanden wie Abnahme von Jahresbericht und Rechnung, Neuwahl und Bestellung einer Museumskommission erledigt und hatte Herr Dr. Simonett anhand von Plänen die Ausgrabungen in prägnanter Form erklärt. Dann pilgerte man nach Königsfelden hinaus, wo das Chor der Kirche mit seinen herrlichen Glasgemälden durch die Direktion der Anstalt Königsfelden mit immergrünen Pflanzen in einen stimmungsvollen Festraum umgewandelt worden war. Zahlreiche Gäste schlossen sich an, so daß der verfügbare Platz im Nu bis auf den letzten Stuhl besetzt war. Ueber 200 Teilnehmer, unter ihnen die Vereinigung Hellas von Basel, sowie Graf Carobbio von der italienischen Gesandtschaft in Bern und Konsul Nob. F. Pescatori aus Basel wohnten der Feierstunde bei. Ein Streichquartett, bestehend aus unserem Vorstandsmitglied Herrn Dr. P. Ammann-Feer, Frl. Lili